

# Lodzzer Zeitung

Nr. 101.

Donnerstag, den 29. August (10. September.)

1868.

Redakcyja i Expedycyja przy ulicy Konstantynowskięj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs 2 k. 50, kwart. rs. 1 k 25.

Redaktion und Expedition: Konstantinerstrabe No. 327 — Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rbl. halbj. 2 Rbl. 50 Kop., viertel. 1 Rub. 25 Kop

## Magistrat miasta Łodzi.

W gminie Hojno, w pow. Praszkiem, w gub. Płockiej, okazała się choroba zaraziłwa na bydło rogate księgosusz (pestis boum) w wykonaniu reskryptu Rządu Gubernjalnego Petrokowskiego z d. 25 sierpnia (6 września) r. b. Nr. 924. Magistrat podając o tem do wiadomości mieszkańcom, ostrzega ich, ażeby nie nabywali z tej okolicy bydła, skór, łożu, sierci, rogów i t. p. przedmiotów zarazę sprowadzić mogących.

Łódź, dnia 28 sierpnia (9 września) 1868 r.

Президентъ: Э. Поленсъ.  
Секретарь: Ерпнъ.

## Magistrat miasta Łodzi.

Wzywa wszystkich pp. Obywateli, którzy ponosili kwaterunek wojskowy w Iym półroczu 1868 r. aby zgłaszali się z biletami kwaterunkowemi do kancelarji kwaterunkowej po kwity, termin oznacza się ośmiodniowy, wrznie jeżeliby który z pp. Obywateli ponoszących w tymże półroczu kwaterunek nie zgłosili się po odbiór kwitów w zakreślonym powyżej terminie uważanym będzie za zrzekającego się wyuagrodzenia.

Łódź dnia 27 sierpnia (6 września) 1868 r.

Президентъ Э. Поленсъ.  
Секретарь Грейлхъ.

## Magistrat miasta Łodzi.

Podaje do powszechnej wiadomości, że w dniu 10 (22) września r. b. w biurze Naczelnika pow. Noworadomskiego odbędzie się licytacja na entrepryzę reperacji koszar w Noworadomsku z nadmienieniem, że warunki licytacyjne przejrzane być mogą w wydziale Wojenno-Policyjnym w Rządzie Gubernjalnym Petrokowskim i Zarządzie pow. Noworadomskiego, oraz, że bliższe szczegóły o tej licytacji są zamieszczone w Dzienniku Gubernjalnym Petrokowskim.

Łódź, dnia 24 sierpnia (5 września) 1868 r.

Президентъ Э. Поленсъ.  
за Секретаря Горскій.

## Magistrat Miasta Łodzi.

Ponieważ kwitarjusz na pobór składki szkolnej na utrzymanie szkoły starozakonnej w r. 1868 kasie doręczony został, Magistrat przeto wzywa mieszkańców tegoż wyznania, ażeby należność pomienioną niebawmie do powyższej kassy wniesli.

Łódź, dnia 24 sierpnia (5 września) 1868 r.

Президентъ Э. Поленсъ.  
Секретарь Лубънскій.

## Magistrat miasta Łodzi.

B. poddani Królestwa Pruskiego obecnie zaś stali mieszkańcy kraju tutejszego i do ksiąg ludności w m. Łodzi zapisani: właściciel domu Nr. 590 August Senger, kupiec Karol Wilhelm Bauch pod Nr. domu 764 mieszkający i Gustaw Hoffman kupiec, zamieszkały pod Nr. 280, proszą o powrócenie im praw poddanych Pruskich, na zasadzie Najwyżej

## Der Magistrat der Stadt Łódź.

In der Gemeinde Hojno, Kreis Praszka, Gubernium Plock, ist die Rindvieh-Seuche (pestis boum) aufgetreten, was der Magistrat in Ausführung eines Reskriptes der Petrokower Gubernial-Regierung vom 25. August (6. September) d. J. Nr. 924 den hiesigen Bewohnern anzeigt und sie zugleich warnt, aus jener Gegend weder Vieh, Felle, Lalg, Haare, Hörner und dgl. Seuche verbreiten könnende Gegenstände zu kaufen.

Łódź, den 28. August (9. September) 1868.

## Der Magistrat der Stadt Łódź

fordert die Herren Bürger, welche im Iten Halbjahre 1868 militärische Einquartierung gehabt haben auf, mit den Einquartierungs-Billeten in der Einquartierungs-Kanzlei sich binnen 8 Tagen wegen Empfang der Quittungen zu melden. Diejenigen, welche binnen der angegebenen Zeit die betreffenden Quittungen nicht abholen, werden angesehen, als ob sie auf die Vergütung verzichten.

Łódź, den 27. August (6. September) 1868.

## Der Magistrat der Stadt Łódź

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß am 10. (22.) September d. J. im Bureau des Chefs vom Kreise Noworadomsk wegen Uebernahme der Reparatur der Kasernen in Noworadomsk eine Licitation stattfinden wird. Die Licitations-Bedingungen können in der militär-polizeilichen Abtheilung der Petrokower Gubernial-Regierung und auf dem Kreisamte zu Noworadomsk eingesehen werden und die Details dieser Licitation sind in der Petrokower Gubernial-Zeitung abgedruckt.

Łódź, den 24. August (5. September) 1868.

## Der Magistrat der Stadt Łódź.

Der hiesigen Stadtkasse ist das Quittungsbuch zur Einziehung des Schulgeldes für den Unterhalt der hebräischen Schule für das Jahr 1868 eingehändigt worden und deshalb fordert der Magistrat alle Bewohner mosaischer Religion auf, die von ihnen zukommenden Beiträge unverzüglich zu entrichten.

Łódź, den 24. August (5. September) 1868.

## Der Magistrat der Stadt Łódź.

Die ehemaligen königlich preussischen Untertanen, gegenwärtig aber als beständige Einwohner dieses Landes in die Bevölkerungsbücher eingetragen: der Besitzer des Hauses Nr. 590, August Senger, der unter Nr. 764 wohnende Kaufmann Karl Wilhelm Bauch und der unter 280 wohnende Kaufmann Gustav Hoffmann bitten um Wiedergewährung der Rechte als preussische

zatwierdzonych na dniu 10 Lutego 1864 r., a obecnie weszłych w wykonanie przepisów, o osiedleniu cudzoziemców.

O czem podając do wiadomości powszechnej Magistrat wzywa wszystkich mających jakiegokolwiek uzasadnione pretensje do wspomnianych osób, ażeby w ciągu tygodni czterech od daty niniejszego ogłoszenia, przybyli do Magistratu, wraz z dowodami usprawiedliwiającymi takowe. Po upływie bowiem tego czasu prośbom pp. Sengera, Baucha i Hoffmana właściwy kierunek nadanym zostanie.

w Łodzi dnia 19 (31) Sierpnia 1868 r.

Президентъ Э. Поденъ.  
Секретарь: Михальскій.

## Inland.

### Verordnung

über die Abgaben für das Recht zu Handel und anderen Gewerbeten.

(Fortsetzung von Nr. 100.)

#### Sechstes Kapitel.

Ueber die Einfuhr von Waaren aus dem Auslande und die Ausfuhr in's Ausland.

47. Die Einfuhr von Waaren aus dem Auslande und die Ausfuhr solcher in's Ausland, bildet keine besondere Art des Handels und geschieht durch die Kammern, mit Beobachtung der festgestellten Ordnung und gegen Zahlung des gesetzlichen Zolles, nach den folgenden Regeln.

48. Diejenigen, welche auf Zeugnisse 1ter Gilde Handel treiben, können Waaren aller Art aus dem Auslande verschreiben und dorthin versenden, so wie auch Niederlagen zum Engros-Verkauf der eingeführten oder ausgeführten Waaren halten.

49. Diejenigen, welche Zeugnisse 2ter Gilde oder auf Kleinhandel haben, können ausländische Waaren, die Ersteren zum Einzel-Verkauf und die Zweiten zum Kleinhandel nach den Verzeichnissen verschreiben, haben jedoch nicht das Recht, Comptoire oder Niederlagen zum Engros-Verkauf der eingeführten oder Ausfuhr-Waaren zu halten.

50. Personen aller Stände überhaupt, ist es erlaubt ohne Handels-Zeugnisse, zu nehmen, auf ihren Namen Waaren unmittelbar aus dem Auslande zu verschreiben, jedoch nicht zum Verkauf, sondern für den eigenen Bedarf und mit der Bedingung, daß diese Waaren im Laufe von Monatsfrist von dem Tage ihrer Befichtigung auf der Kammer, von der Zollsteuer gereinigt werden.

51. Die Landbesitzer und Landpächter können, ohne Handels-Zeugnisse zu nehmen, die Erzeugnisse ihrer eigenen Landwirtschaft durch alle Kammern und Zollhäuser in's Ausland versenden gegen Zahlung des Zolles von denjenigen Gegenstände, welche mit einem solchen belegt sind; wer von denselben aber zum Ausfuhr-Handel mit den genannten Erzeugnisse außerhalb seines Gutes Comptoire und Niederlagen halten will, der ist verpflichtet, hierauf ein Zeugnis 1ter Gilde zu nehmen zu nehmen.

52. Besitzer von Fabriken, Anlagen und Handwerks-Anstalten können, wenn sie auch keine Zeugnisse 1ter Gilde haben, ihre eigenen Erzeugnisse durch alle Kammern und Zollhäuser ungehindert in's Ausland versenden; wenn sie aber zum Ausfuhrhandel mit diesen Erzeugnissen außerhalb ihrer Anstalten Comptoire und Niederlagen halten wollen, so sind sie verpflichtet, hierauf Zeugnisse erster Gilde.

53. Die Kammern und Zollhäuser, durch welche die Ein- und Ausfuhr stattfindet, liefern den örtlichen Finanzkammern Nachrichten über die ein- und ausgeführten Waaren, wobei sie sich nach der für diesen Gegenstand besondere Instruktion vom Finanz-Minister richten.

#### Siebtens Kapitel.

Ueber die Handlungs-Diener.

54. Handlungsdiener heißt ein Jeder, der entweder die Handels-Geschäfte seines Prinzipals leitet oder nur die Aufträge desselben im Laufe einer bestimmten Zeit ausführt.

55. Die Handlungsdiener werden in zwei Klassen eingetheilt: zur ersten gehören die oberen Handlungsdiener, zur zweiten die Gehilfen derselben und andere Kaufmannsdiener.

56. Zur ersten Klasse Handlungsdiener werden gerechnet: beim Großhandel Bevollmächtigte und Beglaubigte, welchen irgend eine besondere Handels-Operation, der Ein- oder Verkauf von Waaren anvertraut wird; die ganze Handlung oder ein besonderes Geschäft des Prinzipals, als eine Fabrik oder Anstalt verwaltenden;

Unterthanen auf Grund der am 10. Februar 1864 Allerhöchst bestätigten und gegenwärtig in Ausführung gebrachten Vorschriften über die Ansiedlung der Ausländer.

Indem der Magistrat dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert er zugleich alle Diejenigen, welche irgendwelche begründete Ansprüche an die genannten Personen haben auf, binnen vier Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an mit den ihre Forderungen beweisenden Dokumenten sich auf dem Magistrat zu melden, da nach Verlauf dieser Frist den Bitten der Herren Senger, Bauch und Hoffmann die entsprechende Richtung gegeben wird.

Łódź, den 19. (31.) August 1868.

die oberen Meister in Fabriken und Anstalten; die Superfargen auf Schiffen; die regierunglichen Oberaufseher bei Unternehmungen und beim Transport von Waaren und Passagieren zu Wasser und zu Lande; die Verwalter von Wachtungen und Lieferungen jeder Art; Beglaubigte zum Besuch hinsichtlich der Kammergeschäfte; die Leiter der Schriftführung in Comptoirs, sowie die Kassierer, Commis und Ladendiener, welche einen Laden, eine Niederlage, einen Keller, eine Traktier- oder andere Handels-Anstalt verwalten. Zu dieser Klasse werden auch die Agenten und Kommissionäre ausländischer Häuser gerechnet, welche keine Waaren zu ihrer Disposition haben und zu Handels-Operationen dienen (Commis voyageurs) und deshalb nicht verpflichtet sind, Zeugnisse erster oder zweiter Gilde zu nehmen.

(Fortsetzung folgt.)

## Politische Rundschau.

Warschau, 5. September. Die friedlichen und die kriegerischen Gerüchte, so wie die französischen friedlichen und kriegerischen Demonstrationen folgen hinter und unter einander so, daß man, wie ein Pariser Korrespondent der „Indep. Belge“ jagt, eine Korrespondenz von zwei Kolumnen entwerfen könnte, wo in der ersten lauter kriegerische Nachrichten und in der zweiten bloß friedliche Symptome enthalten wären; die Summe dieser Nachrichten weist aber ein bedeutendes Übergewicht der ersten nach.

In die erste Kolumne muß man vor allem Anderen den Befehl einrücken, daß alle französischen Festungen in den besten Vertheidigungs-Zustand zu setzen sind. Ferner die Bekanntmachung des Kriegs-Ministers Marshall Niel, über eine Licitation wegen der Lieferung von  $\frac{1}{2}$  Million Paar Schuhe und 150 Tausend wollener Decken, die Bildung eines Lagers in Chatellerault im Departement Wiennes an der oleanischen Eisenbahn und schließlich die verschiedensten Gerüchte über Bündnisse Frankreichs mit Belgien, Holland, Spanien, Italien und Oesterreich und andererseits über ein Bündniß Preußens mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika und über die Bemühungen Englands, um einem großen Kriege vorzubeugen.

In die friedliche Kolumne müßten dagegen eingerückt werden: die Warnung, welche das Blatt des Kaiserthums „Pays“ erhalten hat, mit den kriegerischen Geschreien aufzuhören, welche mit den friedlichen Manifestationen des „Constitutionnel“ im größten Widerspruch stehen, so wie die Nachricht, daß Hr. Rouffier vom Kaiser Auftrag erhalten haben soll, die Diplomatie hinsichtlich der Absichten Frankreichs zu beruhigen.

Kaiser Napoleon ist nach dem Lager bei Chalons gereist, wo er die großen Manöver selbst leiten wird. Dieses wird natürlich den kriegerischen Gerüchten eine neue Aufmunterung geben. „Indep. Belge“ behauptet, daß das Londoner Cabinet wegen der Ereignisse der nächsten Zukunft höchst unruhig ist und daß Lord Stanley sich gegenwärtig nicht so sehr darum bemüht, den Krieg abzuwenden, als vielmehr das durch denselben entstehende Unglück zu vermindern. England unterstützt das Projekt einer allgemeinen Abrüstung nicht da es weiß, daß ein solches die Gefahr, welche die Diplomatie zu beseitigen strebt, eher vermehren als vermindern würde.

Nach „Indep. Belge“ beschäftigt sich Lord Stanley mit etwas Anderem und zwar bemüht er sich, die Regierungen von Holland, Belgien, Italien und der Schweiz zur Beobachtung einer strengen Neutralität zu bewegen, indem er ihnen die Hilfe Englands zusichert für den Fall, wenn die Neutralität dieser Länder bedroht werden sollte.

(Gaz. Pol.)

**Rejent Kancelarii w Łodzi**

Wiadomo czyni, iż z mocy dwóch wyroków Trybunału Cywilnego w Warszawie między successorami niegdy Józefa Liesner to jest: Wilhelmą z Werbitzów 1-o związku Liesner, teraz Jerzego Mertz żoną, matką i główną opiekunką nieletnich Emilji Wandy i Julji Olgi Liesner, Józefem Liesner, Anną Matyldą z Liesnerów Fryderyka Thülke żoną, w Łodzi zamieszkałymi, przez Izydora Karśnickiego Patrona Trybunału działającymi a Karoliną 1go ślubu Kabesch, teraz Mateusza Plichal żoną, w imieniu własnym, oraz jako matką i główną opiekunką nieletniego Emila Kabesch, (którego przydanym opiekunem jest August Senger) także w Łodzi zamieszkałymi, dnia 7 (19) września 1867 r. i 13 (25) czerwca r. b. zapadłych, sprzedana będzie w drodze działów przez publiczną licytację przedemną nieruchomości w m. Łodzi przy ulicy Petrkowskiej Nr. 699 oznaczona, składająca się z domu drewnianego frontowego, takiegoż domku tylnego, obory, stodoły, placu i ogrodu. Termin do przygotowania przysądzenia, w mojej kancelarii na dzień 22 sierpnia (3 września) r. b. godzinę 10 z rana wyznaczony. Licytacja rozpocznie się od rsr. 493 kop. 81 jako szacunku przez biegłych wynalezionego. Wadium wynosi rsr. 250.

Taxa, zbiór objaśnień i warunki sprzedaży przejrzane być mogą w mojej kancelarii.

w Łodzi dnia 8 (20) lipca 1868 r.

**Ferdynand Szlimm.**

Po odbytem dziś przygotowawczem przysądzeniu, termin do ostatecznego przysądzenia na dzień 12 (24) września r. b. o godzinie 10 z rana oznaczony.

w Łodzi dnia 22 sierpnia (3 września) 1868 r.

**Ferdynand Szlimm.**

**Rejent Kancelarii w Łodzi**

Ogłasza, że z mocy dwóch wyroków Trybunału Cywilnego w Warszawie, między Praxedą z Damschów żoną Jana Jegorow podoficera Zandarmskiej Łodzkiej Komendy w m. pow. Łasku zamieszkałą, przez Konstantego Borzeckiego patrona Trybunału czyniącą a Emilją z Damschów i Teodorem małżonkami Jezierskimi we wsi Gozdówku pow. Brezińskim, Walerją z Damschów i Alexandrem małżonkami Nowakowskimi w m. pow. Kutnie zamieszkałymi, dnia 14 (26) września 1867 r. i 22 maja (3 czerwca) r. b. zapadłych, przedana będzie w drodze działów po Benjaminie i Marjannie małżonkach Damsch nieruchomości we wsi Gozdówku jurysdykcji Sądu Pokoju w Łodzi pow. Brezińskim, gub. Petrkowskiej położona, składająca się: z domu drewnianego parterowego mieszkalnego, wraz z młynem wodnym o dwóch gankach i foluszem, piwnic, kurnikow, stajni, stodoły, wozowni, ogrodzeń, ogrodu owocowego, upustu, domu drewnianego Nr. 2 oznaczonego, drwalni, obórki, domu drewnianego Nr. 3 oznaczonego, obórki przy tymże, gruntu i łąk morg 30 przęt. 100, stawu morg 4 i drzew olszowych. Przedaż ta odbywać się będzie przedemną, w mojej kancelarii w m. Łodzi w domu Nr. 425 a termin do przygotowania przysądzenia na dzień 12 (24) sierpnia r. b. o godzinie 2-ej z południa wyznaczony. Licytacja rozpocznie się od rsr. 4,054 kop. 17½ jako szacunku przez biegłych wynalezionego, a wadium rubli srebr. 450.

w Łodzi, dnia 25 czerwca (7 lipca) 1868 r.

**Ferdynand Szlimm.**

Po odbytem dziś przygotowawczem przysądzeniu, termin do ostatecznego przysądzenia oznaczony został na dzień 2 (14) września r. b. o godzinę 10 z rana.

Łódź dnia 12 (24) sierpnia 1868 r.

**Ferdynand Szlimm.**

Wszystkim tym, którzy przy pogrzebie naszego ukochanego syna Edmunda w dniu 6 b. m. okazali nam przyjacielskie współczucie oświadczamy niniejszem najserdeczniejsze podziękowanie

w smutku pogrążeni rodzice

**Ferdynand i Emilia Meyer.**

**Ostrzeżenie!**

Ostrzegam niniejszem, że na gruntach dworskich wsi Chojny, nikomu bez pozwolenia właściciela polować nie wolno.

Dziewięć rsr. pieniędzy miedzią, kamień ryżu, pięć łokci materji Hozencaig i różne drobniaki zgubione zostały z wozu. Uczciwy znalazca otrzyma nagrody rsr. 2 w Red. Gaz. Łodzer Zeitung.

**Der Notar der Kanzlei in Lodz**

macht bekannt, daß kraft der im Civil-Tribunal in Warschau zwischen den Erben des weil. Josef Liesner, nämlich Wilhelmine geb. Werbitz, erster Ehe Liesner, jetzt Ehefrau des Georg Merg, Mutter und erster Vormund der minderjährigen Emilie Wanda und Julie Olga Liesner — Josef Liesner — Anna Mathilde geb. Liesner Ehefrau des Friedrich Thülke in Lodz wohnhaft und vermittelt des Patronen beim Civil-Tribunal Isidor Karśnicki handelnd und Karoline, erster Ehe Kabesch, jetzt Ehefrau des Mathäus Plichal, als Mutter und erster Vormund des minderjährigen Emil Kabesch, (dessen zweiter Vormund August Senger) ebenfalls in Lodz wohnhaft, gefällten zwei Urtheile vom 7. (19.) September 1867 und 13. (25.) Juni d. J. das in der Stadt Lodz an der Petrofower Straße unter Nr. 699 gelegene Eigenthum, bestehend aus einem hölzernen Fronthause, einem ebensolchen Hinterhause, Stallung, Scheune, Pflug und Garten, auf dem Theilungswege verkauft werden soll. Der Termin zum vorbereitenden Verkauf ist auf den 22. August (3. September) d. J. um 10 Uhr Morgens in meiner Kanzlei festgestellt. Die Licitation beginnt von der Summe 493 Rub. 81 Kop. als dem von Sachverständigen angegebenen Werthe. Das Badium beträgt 250 Rub. Die Taxe, die gesammelten Erklärungen und Verkaufsbedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Łódź, den 8. (20.) Juli 1868

**Ferdinand Schlimm.**

Nach dem am heutigen Tage stattgehabten vorbereiteten Verkaufe ist der Termin zur endgiltigen Zuerkennung auf den 12. (24.) September d. J. um 10 Uhr Morgens festgestellt worden.

Łódź, den 22. August (3. September) 1868.

**Ferdinand Schlimm.**

**Der Notar der Kanzlei in Lodz**

macht bekannt, daß kraft der im Civil-Tribunal zu Warschau in der Klage zwischen Praxedą, geborne Damsch, Ehefrau des Johan Jegorow, Unteroffizier des Lodzger Gensdarmen-Kommandos, in der Kreisstadt Łask wohnhaft, welche durch den Advokaten des Civil-Tribunals Konstantin Worzewski handelt und Emilie geborne Damsch und Theodor, Eheleuten Jesterzki, im Dorfe Gozdówka Breslauer Kreises wohnhaft, sowie Valerie geb. Damsch und Alexander, Eheleuten Nowakowski, in der Kreisstadt Kutno wohnhaft, gefällten zwei Urtheile, vom 14. (26.) Semtember 1867 und 22. Mai (3. Juni) d. J. das nach Benjamin und Marianne Eheleuten Damsch hinterbliebene, im Dorfe Gozdówka unter Jurisdiction des Friedensgerichtes zu Łódź, im Breslauer Kreise, Petrofower Gubernium gelegene unbewegliche Eigenthum, bestehend aus: einem hölzernen Parterre-Bohnhause, einer Wassermühle mit zwei Gängen und Walke, Kellern, Hühner- und Pferdeställen, Scheune, Wagenschoppen, Umzäunungen, Obstgärten, Schleiße; einem mit Nr. 2 bezeichneten hölzernen Hause, Holzstall, Kuhstall; einem hölzernen Hause mit Nr. 3 bezeichnet, dabei ein Kuhstall, 30 Morgen 100 Ruthen Acker und Wiesen, 4 Morgen Leich und Erlen-Bäumen, auf dem Theilungswege verkauft werden soll. Dieser Verkauf wird vor mir, in meiner Kanzlei in der Stadt Lodz im Hause Nr. 425 stattfinden und der Termin zur vorbereitenden Zuerkennung ist auf den 12. (24.) August d. J. um 2 Uhr Nachmittags festgestellt. — Die Licitation beginnt von 4054 Rub. 17½ Kop als dem von Sachverständigen angegebenen Werthe. Das Badium beträgt 450 Rub.

Die specielle Taxe, die gesammelten Erklärungen und die Verkaufsbedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Łódź, den 25. Juni (7. Juli) 1868.

**Ferdinand Schlimm.**

Nachdem am heutigen Tage der vorbereitende Verkauf stattgefunden hat, ist der Termin zur entgiltigen Zuerkennung auf den 2. (14.) September d. J. 10 Uhr Morgens festgestellt worden.

Łódź, den 12. (24.) August 1868.

**Ferdinand Schlimm.**

**Dankagung!**

Allen Denjenigen, welche mir bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin ihre Theilnahme bewiesen und besonders dem Männer-Gesang-Verein sage hiermit den herzlichsten Dank

**Anton Berdt.**

Für die freundschaftliche Theilnahme an der am 6ten l. Mts. stattgehabten Begräbnißfeier des geliebten, unvergeßlichen Sohns Edmund, sagen den innigsten Dank

Die trauernden Eltern

**Ferdinand und Emilie Meyer.**


Na krótki czas przyjechał do tutejszego miasta pan **J. Maria v. Neumann**, Paryzki dentysta i chirurg, znany w wielu europejskich stolicach jako wynalazca nowego radykalnego sposobu leczenia wszelkich bójących i niebójących chorób ust, dziąseł i zębów bez wrywania takowych i t. p. operacji, który posiada:

**Nowo odkryte wynalazki, dla zdrowia i upiększenia się—Europejskiej renowy.—**

1. Planty roślinne, wyleczające na wiele lat wszelkie cierpienia: w ustach, dziąsłach i zębach nie rwiąc ich. 2. Artificiojne zębki sztuczne. 3. Lyczeczki i palczyki najdoskonalej czyszczące i konserwujące zęby. 4. Najnowszy sposób uleczenia słabości uszu i głuchoty. 5. Bals od bólów w różnych częściach ciała i na hemoroidy. 6. Konfutse na włosy. 7. Pobudziciel życia. 8. Cukrowy proszek nader skuteczny na bóleczki, wrzody, rany, odciski i t. p. 9. Konserwy wonne spędzające wszelkie plamy i t. p. na ciele. 10. Opaski i różne przyrządy ortopedyczne.

O wielotysięcznych autentycznych dowodach z 30 letnich cudownych prawie skutków owych to środków, każdy nabyć tychże chcący, przekonać się może u **J. A. M. Neumann** paryzkiego dentysty, uprzywilejowanego w Paryżu, Berlinie, Warszawie i St. Petersburgu, gdzie od Cesarzkiego **W. E. T.** otrzymał zaszczytne urzędowe podziękowanie.

Mieszka przy Nowym Rynku Nr. 239 w oberży pana **Fiszer**.

 Wdowa życzy sobie przyjąć obowiązki sklepowej. Wiadomość w Redakcji Gaz. Łodzer Zeitung.

## Odchody z kartofli

korzec po kop. 30 sprzedaje

**Jakób Peters.**

Książeczka pod tytułem:

## USTAWA

o opłatach za prawo prowadzenia handlu i innych przemysłów

jest do nabycia

w Księgarni **J. Arndt** w Łodzi.

Mam honor zawiadomić Szanowną Publiczność m. Łodzi i okolic, że zaszczytnie znaną

## Fabrykę obóvia

przy ulicy Nowomiejskiej Nr. 11

dalej prowadzić będę i że tamże wszelkiego rodzaju obuwia damskiego i męskiego gotowego jak i podług obstalowania dostać można.

**Rudolf Heidrich.**

Sklep, trzy pokoje i kuchnia są do wynajęcia od św. Michała r. b. przy ulicy Wschodniej Nr. 459.

## Die Buchhandlung

von

## Julius Arndt

empfangt soeben:

**Illustrierten deutschen Familien-Kalender für 1869**, mit einer Prämien-Vertheilung von 1000 Thaler, à 25 Kop.

**Illustrierten Familien-Kalender für 1869**, mit der Gratis-Prämie: Schiller's Gedichte, à 30 Kop.

„Ustawa o opłatach za prawo handlu i innych przemysłów“ (Verordnung über die Abgaben für das Recht zu Handel und anderen Gewerben.)

**Ein Laden**, drei Zimmer und Küche sind von **Michaeli d. S.** zu vermieten Wschodnia Straße Nr. 459.

Hiermit bringe ich **Endesunterzeichneter** zur öffentlichen Kenntniß, daß ich von heute ab, für keinerlei, unter welchem **Vorwande** **Solches** auch gefchehen mag, von meiner Frau **Barbara Kleindienst geb. Malczewska** auf deren eigenen oder auf meinen Namen, ohne mein ausdrückliches **Accept** contrahirte oder in Zukunft zu contrahirende **Schulden** hafte und büрге, vielmehr jegliche gesetzliche **Garantie** für dieselben hiermit zurück und von mir abweise.

Gostynin, den 14. (26.) August 1868.

**N. Kleindienst, Schönfärber.**

## Kartoffelabgang

zu Viehfutter, pro Korzee 30 Kop. ist zu verkaufen bei **Jacob Peters.**

Einem geehrten biesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das bewährte

## Schuhwaaren-Geschäft,

**Neustadt Nr. 11**

fortführe und Herren- als Damen- Schuhwaaren nach Auswahl in jeder Branche vorrätzig und auf Bestellung aufs Prompteste verabfolgt werden können.

**Rudolf Heinrich in Łódz.**

## Zwei junge fette Ziegen

sind billig zu verkaufen beim

**Kaufmann Carl Kessler,**

Petrofower Straße Nr. 258.

Eine Wittwe sucht eine Stelle als **Laden-Verwalterin**. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Neun Rubel Kupfergeld, ein Stein Reis, fünf Ellen **Hosenzeug** und verschiedene Kleinigkeiten sind von einem Wagen verloren worden. Der ehrliche Finder erhält 2 Rubel **Belohnung** in der Redaktion d. Bl.

Dienstag, den 3. (15.) September

**Auction** zum Verkauf verschiedener **Wirthschaftsgeräthe** bei **Heinrich Meß** in **Radogojecz.**

**Ein Laden**, 4 Zimmer und Küche, mit oder ohne **Officine** sind sofort zu vermieten **Petrofower Straße Nr. 750**. Näheres beim **Eigentümer.**

**Im Dominium Cynulice**, **Lowicz**er Kreise, 3 Meilen von der Stadt **Byterz** und **Lowicz**, 1 Meile von der Stadt **Skowno**, sind 10 Hufen Land theilweise an **Kolonisten** zu verkaufen. Näheres am Orte oder im Hause des Herrn **Leopold Häntchel**, Nr. 7-3 erste Etage, in **Łódz.**

**Petrofower Straße Nr. 263** ist das halbe Haus zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen oder auch das ganze Haus zu verkaufen. Näheres am Orte bei **Karl Singer.**

**Kurze Straße Nr. 1349** ist eine große **Vordertube** nebst **Holzstall** und **Dachkammer** zu vermieten und zu **Michaeli** zu beziehen bei **Wilhelm Buchen.**

## Heute und die folgenden Tage!

**Von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.**

Das weltberühmte und bekannte **mechanisch-photographische**


## Kunst u Natur-Museum

mit neu-erfundenen **mechanischen** Vorrichtungen, gestattet eine **Sammlung** von mehr als **1000** verschiedenen **Ansichten** aus allen **Welttheilen** in einem Zeitraum von 2 bis 3 Stunden zu sehen.

Dabei ist zu sehen:

## Die Dressur der Flöhe,

wodurch bewiesen wird, daß auch diese kleinen Thierchen dem Willen des Menschen gehorchen müssen und sich zu verschiedenen **Künsten** abrichten lassen.

 Das Museum befindet sich am **Neuen Kirge** im Hause Nr. 7.

**Entrée** à Person 25 Kop. Kinder à 15 Kop. — **Katalog** à 5 Kop.